



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 19. Januar 2022

Protokoll

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung u. Gesundheit

-öffentlicher Teil-

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 09.12.2021 |
| Sitzungsbeginn: | 16:03 Uhr |
| Sitzungsende: | 17:55 Uhr |
| Ort, Raum: | Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal, Hybrid |

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Brücher, Bertold

SPD-Fraktion

Ganzauer, Oliver
Graf, Frank
Hauptstein, Siegfried
Kamphenkel, Marcel
Keye, Bernfried

Teilnahme erfolgte online

CDU-Fraktion

Emmerich, Peter
Kanter, Heike
Müller, Karl - Heinz
Oesterhelweg, Frank

Anwesend ab 16:45 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Pröttel, Leonhard

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Försterling, Björn
Pastewsky, Jürgen

Beratende Mitglieder

Beims, André
Denecke, Frank
Wollschläger, Pascal

Teilnahme erfolgte online

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

Anwesend ab 16:33

Von der Verwaltung

Beddig, Heiko

Bräuer, Marius

Curland, Hans-Otto

Klooth, Kathrin

Lehmann, Rüdiger

Schulze Kökelsum, Monika, Dr.

1. Kreisrat

Ref. 01

Koordinator Teststellen

Dezernentin III

Amtsleiter 32

Amtsärztin/Amtsleiterin 53

Protokollführer

Haver, Jürgen

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Bestimmung einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
5. Verpflichtung der dem Kreistag und der Verwaltung nicht angehörenden Ausschussmitglieder
6. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 6.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
 - 6.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
7. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2022 - Teilhaushalt Gesundheit (53) - Freiwillige Leistungen
Vorlage: XIX-0065/2021
8. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: XIX-0019/2021
9. Mündlicher Bericht zur aktuellen Lage der Corona Pandemie im Landkreis Wolfenbüttel
10. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
11. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Um 16:03 Uhr eröffnet Vorsitzender Brücher die 1. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit, begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz den Sitzungsablauf und die geltenden Coronaregeln.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Vorsitzender Brücher stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Vorsitzende Brücher stellt die Tagesordnung fest. Änderungen und Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 4 Bestimmung einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 4 auf und bittet um Vorschläge für die Besetzung der bzw. des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

KAbg. Oesterhelweg schlägt KAbg. Müller zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit bestimmt KAbg. Müller zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

TOP 5 Verpflichtung der dem Kreistag und der Verwaltung nicht angehörenden Ausschussmitglieder

Vorsitzender Brücher nimmt die Pflichtenbelehrung von den dem Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit angehörenden und anwesenden ehrenamtlich Tätigen (Herr André Beims, Herr Pascal Wollschläger, Herr Frank Denecke) vor.

Die einschlägigen Bestimmungen des NKomVG werden an die anwesenden Verpflichteten ausgehändigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Den online zugeschalteten ehrenamtlich Tätigen werden die Bestimmungen und die schriftliche Bestätigung der Verpflichtung per Post zugesandt.

TOP 6 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 6.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 6.1 auf und stellt fest, dass keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen.

TOP 6.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 6.2 auf und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Oesterhelweg stellt die Frage, ob die Sirenen im Katastrophenfall wieder ertüchtigt werden könnten und wenn ja, zu wann dieses erfolgen könne. Zudem fragt er, ob dann auch eine zentrale Katastrophenalarmierung erfolgen könne bzw. solle.

Dezernentin Klooth antwortet, es sei geplant, die Sirenen zur Alarmierung zu nutzen und derzeit Gespräche mit den Gemeinden erfolgen würden. Konkrete Zeitpläne können sie nicht benennen, aber Einzelinformationen zu diesem Thema würden über das Protokoll beantwortet werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Derzeit läuft eine Bestandsaufnahme aller Sirenen im Landkreis Wolfenbüttel, um festzustellen, in welchen Orten der Bestand zur sicheren Warnung der Bevölkerung ausreicht bzw. in welchen Gebieten Bedarf zur Erweiterung des Sirenennetzes besteht.

Die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die Auslösung der Bevölkerungswarnung wurde gemeinsam mit der Integrierten Regionalleitstelle Braunschweig/Peine/Wolfenbüttel (IRLS BS/PE/WF) bereits abgeschlossen, so dass nun sukzessive eine Umprogrammierung der Sirenen durchgeführt werden kann. Die flächendeckende Warnung der Bevölkerung ist dadurch schon jetzt in der Gemeinde Schladen-Werla und der Samtgemeinde Oderwald möglich. Die Auslösung der Signale zur Warnung oder Entwarnung kann über die IRLS BS/PE/WF entweder für eine einzelne Samt- oder Einheitsgemeinde oder für den gesamten Landkreis erfolgen.

Die Beauftragung der Programmierungen muss jedoch durch die Kommunen selbst erfolgen, da sie Eigentümer der Sirenen sind. Der Landkreis Wolfenbüttel als untere Katastrophenschutzbehörde erstattet die hierfür anfallenden Kosten. Eine konkrete Zeitplanung wird nach Abschluss der Bestandsaufnahme in enger Abstimmung mit den Gemeinden erarbeitet.

KAbg. Oesterhelweg stellt weiterhin die Frage, ob der Kreisverwaltung bekannt sei, ob und gegebenenfalls wer die vom DRK geführte Sozialstation, die bekanntlich geschlossen werde, übernehmen könnte und würde.

Dezernentin Klooth antwortet, dass der Verwaltung dazu keine Erkenntnisse vorliegen.

KAbg. Kamphenkel stellt mehrere Fragen zur Organisation des Rettungsdienstes in der Samtgemeinde Baddeckenstedt.

Anmerkung der Verwaltung:

*Da die Anfrage vorab zur Verfügung gestellt wurde, sind die Fragen und deren Beantwortung dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.*

KAbg. Oesterhelweg regt an, dass der Ausschuss ebenfalls zum Katastrophenschutz als speziellem Tagesordnungspunkt durch die Verwaltung unterrichtet wird. Im Speziellen bittet er um Informationen zur

- Organisation des Katastrophenschutzes im Landkreis Wolfenbüttel
- Organisation der Evaluierung des Hochwasserschutzes und
- Zusammenarbeit der einzelnen Behörden und Stellen des Landes, des Wasserverbandes, des Kreises und der Gemeinden.

Vorsitzender Brücher unterstützt diese Anregung und ergänzt, dass die Organisation auch anhand eines Organigramms anschaulich dargestellt werden könne.

Dezernentin Klooth weist darauf hin, dass es gerade im Hochwasserschutz unterschiedliche Zuständigkeiten gebe und der Katastrophenschutz erst nach dem Ausrufen des Katastrophenfalles zuständig wäre.

KAbg. Oesterhelweg akzeptiert zwar den Hinweis, bittet dann aber um Klärung welcher Ausschuss in einem solchen Fall federführend tätig wäre.

KAbg. Pröttel hat bezüglich der Corona-Pandemie einige Fragen zu den Impfteams und im Speziellen zur Impfung von Kindern und den Impfungen an Schulen.

1. Kreisrat Beddig verweist auf den Tagesordnungspunkt 9 und sagt eine Beantwortung der Fragen im Zusammenhang mit dem Bericht zur Lage der Corona Pandemie zu, da es Überschneidungen gäbe, die dort ebenfalls aufgegriffen werden.

Vorsitzender Brücher schließt den Tagesordnungspunkt, da keine weiteren Anfragen vorliegen.

**TOP 7 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das
Haushaltsjahr 2022 - Teilhaushalt Gesundheit (53) - Freiwillige
Leistungen
Vorlage: XIX-0065/2021**

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 7 auf und erläutert die Vorlage und bittet um Wortmeldungen.

Dezernentin Klooth ergänzt die Ausführungen, dass es einen neuen Antragsteller gebe, der zwar seinen Sitz in Braunschweig habe, aber überregional tätig und daher förderfähig wäre; zudem erläutert sie die Fördersumme.

KAbg. Müller verweist auf die Diskussionen im Sozialausschuss, die die grundsätzliche Behandlung von Anträgen auf freiwillige Leistungen und deren Förderung zum Gegenstand hatten. Da die Begründungen teilweise recht dürftig wären, wurde im Sozialausschuss formuliert, einen einheitlichen Fragenkatalog zu erstellen, den die Antragsteller ihrem Antrag ausgefüllt beilegen sollen. Zudem würde er es begrüßen, wenn die Antragsteller informiert würden, dass eine Steigerung von 2 vom Hundert vom Kreistag beschlossen wurde und die Anträge dann entsprechend gestellt werden könnten.

Weiterhin bittet er bezüglich des Antrags des Vereins für sexuelle Emanzipation e.V. um Erläuterung der in der Vorlage dargestellten Deckungslücke und in Aussicht gestellter Fördermittel.

KAbg. Ganzauer bittet um Ermittlung der von anderen Kommunen zur Verfügung gestellten Mittel, damit dies in den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden könne.

KAbg. Oesterhelweg bittet darum, zukünftig eine Fallaufschlüsselung zur Verfügung zu stellen, damit daran geprüft werden könne, ob die Höhe der Zuschüsse angemessen wäre.

KAbg. Kamphenkel wünscht auch eine Aufrechnung der Zuschüsse auf die Pro Kopf-Fallzahl und bittet um Erläuterung bezüglich des Vereins für sexuelle Emanzipation e. V., warum der Antrag nicht im Sozialausschuss behandelt werde.

Vorsitzender Brücher antwortet, dass letztendlich die Entscheidung in Haushaltsangelegenheiten ohnehin beim Kreistag läge, die Fraktionen noch ihre Beratungen darüber abhalten werden und daher eine vermeintlich falsche Zuordnung zu den Ausschüssen keine Relevanz hätte.

Dezernentin Klooth nimmt kurz zu den aufgeworfenen Fragen Stellung. Es wären wegen der Mehrfachbeantragung nicht die beantragten 5000,- €, sondern lediglich 2500,- € in den Haushalt eingestellt worden. Zudem würden von allen Antragstellern Verwendungsnachweise verlangt werden, die die sachgerechte Verwendung der Zuschüsse belegen würden. Es könnten noch keine Zuschusszusagen anderer Kommunen mitgeteilt werden. Dies werde aber nach Kenntnis mitgeteilt. Die Höhe der Zuschüsse habe sich aus der Zahl der Einwohner ergeben. Ein Herunterbrechen auf Einzelfälle sei jedoch nicht möglich, da es sich um niederschwellige Angebote handelt, bei denen ein entsprechend hoher Anonymitätsanspruch der Hilfesuchenden bestünde. Daher auch die Zuordnung im Gesundheitsbereich, da es sich auch um präventive Beratung handelt, um eventuellen psychischen Erkrankungen vorzubeugen.

Vorsitzender Brücher spricht sich auf Anregungen der Ausschussmitglieder dafür aus, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen werde und die weitere Beratung in den Fraktionen erfolgen solle.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage XIX-0065/2021 wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 8 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das
Haushaltsjahr 2022
Vorlage: XIX-0019/2021**

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 8 auf und erläutert die Vorlage. Er spricht sich dafür aus, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen werde und die weitere Beratung in den Fraktionen erfolgen solle.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage XIX-0019/2021 wird zur Kenntnis genommen und zur Beratung in die Fraktionen zurückverwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben

**TOP 9 Mündlicher Bericht zur aktuellen Lage der Corona Pandemie im
Landkreis Wolfenbüttel**

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 9 auf und erteilt der Verwaltung das Wort.

Dezernentin Klooth führt in das Thema ein, verweist bezüglich der konkreten Zahlen auf die erstellte Präsentation.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.*

Dezernentin Klooth erläutert weiter die Schwierigkeiten, eine komplette Organisation zur Pandemiebekämpfung aus dem Nichts aufzubauen. Das Personal wurde innerhalb kürzester Zeit verdoppelt. Ein Großteil der Arbeit wird durch Bedienstete erledigt, die von ihren normalen Aufgaben abgezogen wurden und nun originär mit der Pandemiebekämpfung beschäftigt sind. Sie erläutert weiter die Vielzahl der zu erledigenden Aufgaben in diesem

Bereich, wie Kontaktverfolgung, Aussprache von Quarantänen, Prüfung von Hygienekonzepten, Überwachung der Reiserückkehrer und die telefonische Beratung der Bürgerinnen und Bürger.

Herr Lehmann erläutert die Infektions-, Hospitalisierungszahlen sowie die Belegung der Intensivbetten in Niedersachsen und deren Entwicklung.

Frau Dr. Schulze-Kökelsum erklärt die Entwicklung der Zahlen des Landkreises und der Kommunen. Sie erläutert, dass es gerade zu Anfang Probleme in den Alten- und Pflegeheimen gegeben habe, die aber mittlerweile durch die Impfungen und Boosterungen gut eingedämmt seien, so dass nur noch vereinzelt Fälle auftreten. Auch traten in Schulen und Kitas anfangs gehäuft Fälle auf. Hier zeigen die Änderungen der Verfolgung und Testungen Auswirkungen. Derzeit gebe es keine Schule, in der ein gesamter Klassenverband in Quarantäne wäre. Diese gelte jedoch nicht für die Kitas, da es dort andere pädagogische Konzepte und Betreuungen gäbe, die eine Quarantäne für gesamte Gruppen oder auch die Kita erforderlich machten.

Generell würden sich bei den älteren Personen die Auswirkungen der Impfung erkennbar machen, da wesentlich weniger schwere Verläufe bei den Infektionen vorliegen würden.

1. Kreisrat Beddig stellt den Sachverhalt zum Impfen dar. Impfzentrum und Mobile-Impfteams (MIT) waren bzw. sind mit der Durchführung der Impfungen beauftragt worden. Hinzu kamen noch die niedergelassenen Ärzte und Betriebsärzte. Die aktuellen Zahlen sind in der Präsentation dargelegt. Zurzeit arbeitet ein MIT in der Schweigerstraße im ehemaligen Impfzentrum; das Impfangebot dort wird gut angenommen. Zudem ist geplant, dass die MIT auch feste Anlaufpunkte zu festen Zeiten in den Gemeinden anfahren und dort Impfungen vornehmen. Theoretisch wären ca. 10.000 Impfungen in der Woche möglich. Daher wären die Booster-Impfungen in 6-7 Wochen durch. Dies sei zwar abhängig von der Menge des zur Verfügung gestellten Impfstoffes - derzeit sei genug vorhanden - müsse aber von Woche zu Woche neu beurteilt werden. Zweitimpfungen werden durch die MIT auch weiter erfolgen. Die Einrichtungen wie die Evangelische Stiftung Neuerkerode werden auch weiter angefahren und dort Impfungen vorgenommen. Zudem gebe es am Wochenende in Zusammenarbeit mit der JVA ein Angebot für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren in der JVA.

KAbg Försterling fragt, wie die Impfungen des Städtischen Klinikums statistisch erfasst würden.

Dezernent Beddig geht davon aus, dass diese über die Statistik der niedergelassenen Ärzte erfasst werden. Eine genaue Aufschlüsselung gebe es da jedoch nicht.

KAbg. Müller bedauert, dass das MIT, dass am 01.12.2021 in der Evangelischen Stiftung Neuerkerode war, lediglich den Impfstoff für Moderna dabei hatte, der ja nur für Personen über 30 zugelassen wäre und somit etliche Bewohner keine Impfungen haben erhalten können.

1. Kreisrat Beddig entgegnet, dass derzeit überwiegend Moderna geliefert werde und es daher weniger Biontech gäbe, es aber noch Terminabsprachen mit der Stiftung geben werde, so dass auch die unter 30-jährigen mit dem zugelassenen Impfstoff geimpft werden könnten.

KAbg. Pröttel hatte im Vorfeld einige Fragen zur Impfung von Kinder eingereicht zur der 1.

Kreisrat Beddig Stellung nimmt.

1. Werden ein oder mehrere Impfteams gezielt in Schulen und Kindergärten Kinder impfen?
Antwort: Für die Impfung der Kinder von 5-11 liegt das Hauptaugenmerk derzeit auf den Kinderärztinnen und Kinderärzten sowie dem Städtischen Klinikum. Es liegt seitens der europäischen Arzneimittelagentur nur eine Zulassung für den Kinderimpfstoff von Biontech vor. Eine Empfehlung der STIKO und die Zulassung des Nds. Gesundheitsministerium liegen noch nicht vor. Es soll jedoch eine Empfehlung ausgesprochen werden, so dass Kinder auf Wunsch der Eltern auch geimpft werden könnten. Von einer Impfung in Kitas und Schulen soll abgesehen werden: die Impfungen sollen eher stationär in der Schweigerstraße oder an Standorten in den Gemeinden erfolgen. Es soll entweder eine gesonderte „Impfstraße“ eingerichtet werden oder besondere Impfkationstermine geben. Eine Vermischung mit den Impfungen an Erwachsenen soll vermieden werden.
2. Welche Arten von Einrichtungen (Kindergärten, Horte, Grundschulen, weiterführende Schulen) kommen generell als Impfstandort in Frage?
Antwort: Die Frage wurde schon im Punkt 1 entsprechend beantwortet
3. Mit welchem organisatorischen Vorlauf ist für das Impfen an den Schulen zu rechnen?
Antwort: Vorlauf ist gering. 2500 Dosen des Impfstoffes sind bestellt, wenn diese vorliegen, könne mit den Impfungen begonnen werden. Sobald gestartet wird, werden Informationen unter Beteiligung der Gemeinden über Schulen, Kitas und Presse erfolgen.
4. Sofern an Schulen und Kitas geimpft wird: Wie wird dafür Sorge getragen, dass besonders bei kleineren Kindern ein besonderer Schutzraum gegeben wird, der unabhängig von der Lehrerinnenschaft sein kann? Wird eine Begleitung durch einen Elternteil möglich sein?
Antwort: Eine Begleitung durch einen Elternteil wäre Pflicht.
5. Bestehen Engpässe beim für Kinder zugelassenen Impfstoff von Biontech, wenn dieser frei von ErwachsenenÜ30 gewählt wird und ein Überangebot des Impfstoffes von Moderna, der nicht für Kinder U12 zugelassen ist, oder werden solche Engpässe erwartet.
Antwort: Es gibt bislang nur einen Impfstoff, den „Kinderimpfstoff“ von Biontech, der ausschließlich für Kinder zugelassen und der besonders gekennzeichnet ist. Ein Gebrauch für Erwachsene ist damit ausgeschlossen.
6. Für wann, und in welcher Menge ist mit solchen Impfdosen zu rechnen?
Antwort: Es sind 2.500 Dosen bestellt worden.

7. Werden an den Impfstationen – mobil oder immobil - bei längeren Wartezeiten Kinder prioritär behandelt?

Antwort: *Es wird spezielle Terminangebote für Kinder geben: auch hier kann es natürlich zu Wartezeiten kommen, die aber hoffentlich nicht so lang sind wie bei den Erwachsenen.*

8. Ist dem Landkreis bekannt, ob über die Schulen bei den Eltern über Impfungen von Kindern aufgeklärt, bzw. nach Empfehlung der STIKO für eine solche geworben wird?

Antwort: *Es ist nicht bekannt, ob seitens des Landes etwas geplant ist.*

9. Plant der Landkreis bei den Eltern für Impfungen zu werben, z.B. über das Jugendamt mittels eines Anschreibens an die Eltern?

Antwort: *Es wird lediglich eine Info über die Gemeinden an die Kitas und Schulen über die Angebote erfolgen.*

Herr Curland informiert über die Entwicklung der Testzahlen im Landkreis Wolfenbüttel. Aufgrund des Rückganges der Testzahlen (bedingt u.a. durch die Kostenpflicht) hatten 9 Teststellen ihren Betrieb eingestellt, 3 Teststellen pausierten in der Folge. Die weiter fortbestehenden Teststellen reduzierten das Personal. Aufgrund der kurzfristigen Wiedereinführung der Testpflicht durch 3G und 2G+-Regelungen kam es daher bei den vorhandenen Testmöglichkeiten zu Engpässen. Von den 3 pausierenden Teststellen sind 2 wieder in Betrieb gegangen, 7 wurden neu beauftragt, 7 weitere können kurzfristig den Betrieb aufnehmen und 7 weitere sind in der Prüfung. Die vorhandenen Teststellen schlüsseln sich demnach folgendermaßen auf:

- Samtgemeinde Elm-Asse 1 Teststelle,
- Gemeinde Schladen-Werla 2 Teststellen,
- Gemeinde Cremlingen 4 Teststellen,
- Samtgemeinde Baddeckenstedt 3 Teststellen,
- Stadt Wolfenbüttel 8 Teststellen.

In den Samtgemeinden Sickte und Oderwald sind keine Teststellen vorhanden. Es wird zusätzlich wieder den „Testbus“ geben. Ein Tourenplan wird ausgearbeitet.

KAbg. Müller fragt nach der Verfügbarkeit der Tests und ob genügend zur Verfügung stünden.

Herr Curland antwortet, es wären derzeit genügend vorhanden, aber aufgrund der hohen Nachfrage könne es durchaus zu Engpässen kommen; Tests würden teilweise im Zoll festhängen.

KAbg. Pastewsky fragt nach den täglichen Kapazitäten in den Testzentren.

Herr Curland kann diese nicht beziffern, da diese abhängig von personeller Ausstattung der jeweiligen Teststellen und dem jeweiligen individuellen Beratungsbedarf sind. Zudem kämen auch neue Teststellen hinzu, sodass da keine verbindliche Aussage getroffen werden kann.

Vorsitzender Brücher schließt den Tagesordnungspunkt, da keine weiteren Fragen vorliegen.

**TOP 10 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 10 auf.

Dezernentin Klooth teilt mit, dass die Aktualisierung des Bedarfsplans im Rettungsdienst sich in der Endabstimmung mit den Kostenträgern befindet und zur nächsten Ausschusssitzung zur Beratung und Abstimmung vorliegen würde. Darin würden auch Informationen zur Konzeptionierung der Rettungswache für das nördliche Kreisgebiet erfolgen.

1. Kreisrat Beddig teilt mit, dass es an den beiden Wochenenden vor Weihnachten jeweils Samstag und Sonntag von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr ein Impfangebot im Komm an der Schweigerstraße geben wird.

TOP 11 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 11 auf.

KAbg. Pröttel weist auf die Durchführung einer Demonstration des Bündnisses für Rücksicht, Vernunft und Solidarität in der Corona Krise hin, die Kundgebung findet am Montag, dem 13.12.2021 auf dem Stadtmarkt Wolfenbüttel statt; er lädt zur Teilnahme ein.

KAbg. Resch-Hoppstock weist ebenfalls auf diese Aktion des Bündnisses gegen Rechtsextremismus hin.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Vorsitzender Brücher bedankt sich für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 17.55 Uhr.

gez. Brücher
(Vorsitzender)

Klooth
(Dezernentin)

gez. Haver
(Protokollführer)

Anlagen

- 1 – Anfrage Rettungsdienst
- 2 – Präsentation Aktuelle Lage Coronapandemie